



Wasseramsel – Vogel des Jahres 2017 (Foto: Werner Scheuber)

### Die Themen in der Übersicht

<b>Allgemeines</b>	Generalversammlung	2	<b>Exkursionen und Standaktionen</b>	Überwinternde Wasservögel	9		
	Mitgliederbestand	2		Bodensee/Seetaucher-Strecke	9		
	Rechnung und finanzielle Unterstützung	2		Familien-Exkursion:	10		
	Stellungnahmen	2		Wasseramseln in der Stadt Luzern	10		
	Dankeschön-Anlass für OGL-Aktive	3		Bluestwanderung zum nationalen Tag der Hochstamm-Obstbäume	10		
	Mitgliederwerbung	3		Nisthilfen für Siedlungsvögel	11		
				Luzerner Wasser-Waldtag	11		
<b>Vogelschutz</b>	Dohlen	3	Bergvögel am Pilatus	11			
	Gänsesäger	3	Bergvögel im Val Piora	11			
	Alpensegler	4	Tag der offenen Museggtürme	12			
	Mauersegler	5	Euro BirdWatch				
	Schwalben	5	auf dem Sonnenberg	12			
	Kolbenenten-Bruten	7	Wauwiler Ebene	13			
	Wasservogelzählungen	8	Naturperlen in Malters – Wasseramseln an der Kleinen Emme	13			
<b>Veranstaltungen</b>	Ornithologischer Grundkurs	8	<b>Donatoren</b>	Gönnermitglieder 2017	14		
	Feldornithologie-Kurs	8		<b>Rechnung</b>	Erfolgsrechnung 2017	15	
	Luzerner Ferienpass	8			<b>OGL-Organen</b>	Vorstand und Revisor/innen	15
	Monatl. Zusammenkünfte (Hock)	9					

# Allgemeines

Im 137. Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu 3 Sitzungen und 1 Klausur. Der Präsident und einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an weiteren Besprechungen und Begehungen teil. Während der Klausur im Hotel Sonnenberg, Kriens, wurden die Aktivitäten der OGL, die Prioritäten und Verantwortlichkeiten sowie die Vorstandsarbeit kritisch durchleuchtet. Der Vorstandsausflug führte in den Zoo Zürich, wo wir eine vielseitige Führung und ein Mittagessen im Masoala-Restaurant genossen.



Der OGL-Vorstand im Zoo Zürich (Foto: Bea Ess)

## Generalversammlung

An der GV vom 4. März 2017 im Betagtenzentrum Eichhof in Luzern nahmen 87 Personen teil. Der Präsident illustrierte das Vereinsjahr 2016 mit einer bilderreichen PowerPoint-Präsentation. Der Geschäftsführung des Vorstandes wurde zugestimmt, ebenso dem minimalen Jahresbeitrag von Fr. 10.–. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrags per 2018 wurde angekündigt und von Kassier Sigi Brügger und Peter Knaus, Präsident von BirdLife Luzern, erklärt.

Kassier Sigi Brügger erläuterte, dass der Antrag von Jules Krummenacher betreffend Erhöhung der Vorstandsentschädigung von Fr. 1'500.– auf Fr. 5'000.– nur mit Fr. 3'500.– umgesetzt wird, um die Gemeinnützigkeit und Steuerbefreiung des Vereins nicht zu gefährden.

Helena von Allmen-Wyss wurde in Abwesenheit aus dem Vorstand verabschiedet. Sie war seit 2008 als Aktuarin im Vorstand massgeblich am Aufbau der ersten OGL-Homepage beteiligt und half bei vielen Aktivitäten an vorderster Front mit. Im Sommer 2017 trat auch Cornelis Heijman aus dem Vorstand aus. Er war seit 2014 im Vorstand, in der Programmleitung und Webmaster. Wir danken beiden herzlich für ihren Einsatz für die OGL.



Helena von Allmen-Wyss  
(Foto: Sebastian Meyer)

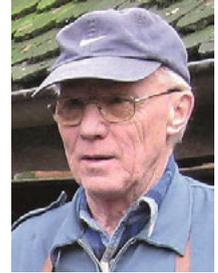


Cornelis Heijman  
(Foto: Sebastian Meyer)

Nach dem Nachessen präsentierte Franz Wiederkehr den Film „Heimliche Wälder – heimliche Tiere, Teil 1“ in fantastischer Brillanz und Schärfe. Mit den ausgezeichneten Filmaufnahmen und dem einmaligen Live-Kommentar wurden wir hautnah in die Schweizer Wälder und die darin lebenden Tiere versetzt.

## Mitgliederbestand

Ende 2017 betrug der Mitgliederbestand 590; im 2017 konnten 41 Neumitglieder gewonnen werden. Wir haben Kenntnis von 9 Todesfällen: Theres Arnet Schindler, Maria Fischer, Paul Haefeli, Alois Hodel, Hans Infanger, Barbara Koller, Peter Küchel, Hermann Schmidli, Rosmarie Schnellmann, Ruth Zoller. Hermann Schmidli war als langjähriger Hirschpark-Verwalter Ehrenmitglied der OGL.



Hermann Schmidli  
(Foto: Guido Lüthi)

Wir bewahren allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

Seit Sommer 2017 beteiligt sich die OGL an der gemeinsamen Adressverwaltung von BirdLife Schweiz, wodurch alle OGL-Mitglieder erstmals einen offiziellen BirdLife-Mitglieder ausweis erhalten und von verschiedenen Rabatten profitieren dürfen.

## Rechnung und finanzielle Unterstützung

Die Rechnung der OGL schliesst bei einem Ertrag von Fr. 25'116.29 und einem Aufwand von Fr. 31'021.85 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 5'905.56. Budgetiert waren Mehrausgaben von Fr. 11'380.00. Auch in diesem Jahr rundeten viele Mitglieder den Jahresbeitrag freiwillig mit einem namhaften Betrag auf.

Herzlichen Dank allen Spender/innen!

Für die Vogelschutzarbeit erhielt die OGL von der Stadt Luzern einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 500.–.

Finanziell unterstützte die OGL folgende Institutionen:

- NV Ruswil Fr. 1'000.–
- Pro Natura Luzern Fr. 600.–

## Stellungnahmen

Zusammen mit BirdLife Luzern hat die OGL zur geplanten Sanierung des Motorboothafens Alpenquai Stellung genommen mit dem Ziel, die nächtliche Beleuchtung zu reduzieren und die Ufergehölze als beliebten Ruheplatz rastender Singvögel, Sitzwarte für Eisvögel und Versteck für Kolbenenten zu erhalten.

Im Sommer erreichten uns Meldungen von Drohnen, welche die Dohlen an der Museggmauer bedrohen. Nach etlichen

Ablärungen mit städtischen und kantonalen Fachstellen und einem Juristen wandten wir uns an den zuständigen Luzerner Stadtrat, Adrian Borgula. Leider fehlen die rechtlichen Grundlagen für Sofortmassnahmen.

### Dankeschön-Anlass für OGL-Aktive

Zum 2. Mal wurden alle OGL-Aktiven zu einem Dankeschön-Anlass eingeladen. 30 Personen sind der Einladung gefolgt. Nach einer Führung zur Alpensegler-Kolonie im Wasserturm durch Urs Petermann und Sebastian Meyer durften alle in der Quartierbeiz Hinter Musegg ein köstliches Mahl geniessen. Ein rundum gelungener Anlass!



Der OGL-Präsident begrüsst die OGL-Aktiven (Foto: Bea Ess)

### Mitgliederwerbung

Zur Gewinnung von Pensionierten für OGL-Aktivitäten hat sich die OGL erstmals am „Marktplatz Luzern 60plus“ am 13. Mai 2017 in der Kornschütte präsentiert. Als Blickfang diente ein von Bea Ess gebastelter, übergrosser Alpensegler. Der Stand wurde von Urs Petermann organisiert und zusammen mit Therese Molinaro, Bruno Rinderknecht, Helena von Allmen-Wyss und Ursula Winklehner betreut. Geschätzte 1'000 bis 1'500 Besucher waren da.

Allen Vorstandsmitgliedern danke ich bestens für die konstruktive und mit grossem Einsatz geleistete Arbeit und das gute Einvernehmen.

Der Präsident: Sebastian Meyer

## Vogelschutz

### Dohlen

Betreuer: Annelies Bärenbold, Sebastian Meyer, Erwin Stutz, Alois Tanner, Margrit Wittmer

Die Dohlen-Kolonie an der Museggmauer hat erfreulicherweise um 5 Brutpaare zugenommen. Es scheint, dass die Störungen der 10-jährigen Sanierung überwunden sind und das Futterangebot im direkten Umfeld sehr hoch ist. Am Wachturm wurde erstmals ein uraltes Nest, das erst während der Sanierung wiederentdeckt und wieder zugänglich gemacht worden war, wieder angefliegen, aber noch nicht zum

Brüten benutzt. Die „Neben-Kolonie“ am Dächli- und Allenwindenturm besteht ebenso weiter wie die 2 Brutpaare in der Innenstadt.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Dohle mit Nistmaterial für den Innenausbau des Nests (Foto: Alois Tanner)

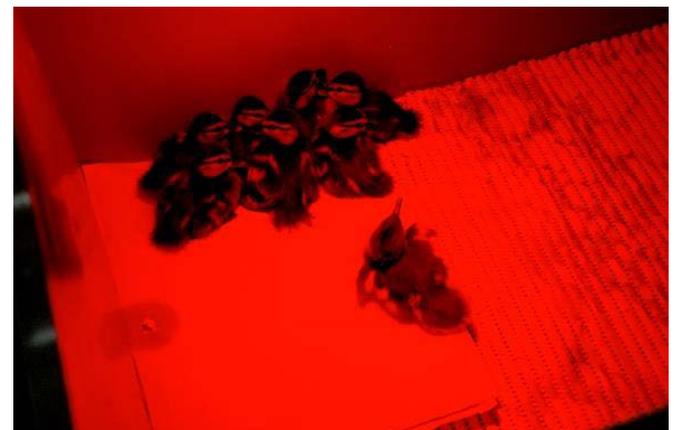
### Dohlen-Bestand 2017

	2017	2016
Brutpaare an Museggmauer	50	45
Nicht brütende Paare an Museggmauer	6	6
Ledige Einzelvögel an Museggmauer	0	0
Brutpaare in der Stadt:	2	2
Nicht brütende Paare in der Stadt:	0	0
Ledige Einzelvögel in der Stadt	0	0
<b>Total Anzahl Individuen in Luzern</b>	<b>116</b>	<b>106</b>

### Gänsesäger

Betreuer: Urs Petermann (Leitung), Hans Peter Aliesch, Bruno Arpagaus, Bea Ess, Pia Fassbind, Karin Roth, Erwin Stutz, Dominik Taisch

Neu fungieren das öko-forum und der Kulturhof Hinter Musegg als Erstanlaufstellen, welche bei Bedarf Helfer/innen der OGL aufbieten. Zudem wurden neue Kurzmerkblätter mit schematischen Zeichnungen rund um die Museggmauer



Gänsesäger-Pullus zusammen mit Stockenten-Pulli in der Pflegestation der Schweizerischen Vogelwarte (Foto: Bea Ess)

aufgehängt. 2017 wurden 27 Gänseäger-Familien mit mindestens 225 Jungvögel (=Pulli) beobachtet – ein neuer Rekord. Davon wurden 20 Familien zur Reuss und 1 Familie zum See begleitet. Wir vermuten, dass in einigen Nisthöhlen nacheinander zwei verschiedene Weibchen gebrütet haben. Am 16. April 2017 ist die erste Familie – die früheste Familie seit Zählbeginn im Jahr 2000 – bei der Wanderung zur Reuss beobachtet worden. Eine zweite Familie folgte am 19. April. Am 7. Juli wurde bei der Geissmattbrücke die letzte Familie mit ca. 2 Tage alten Pulli gesehen. Mehrmals übergaben wir mütterlose Pulli der Pflegestation der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach zum Aufziehen. Am 22. Mai und 12. Juli durfte Bruno Arpagaus beim Freilassen von 20 und 15 jungen Gänseägern vor dem Bürgerstock dabei sein. Herzlichen Dank allen Helfer/innen!

### Alpensegler

*Betreuer: Sebastian Meyer (Leitung), Roland Lüthi, Therese Molinaro, Urs Petermann, Elisabeth Vonbank, Regina Wigger, Ursula Winklehner*

In den Kolonien im Wasserturm, in der Hofkirche und im Turm der Pauluskirche werden die gut zugänglichen Nistplätze jeweils von Juni bis August kontrolliert und die Nestlinge beringt. Die nicht zugänglichen Nistplätze im Wasserturm, in der Apsis der Hofkirche und in den Museggtürmen werden jeweils durch Beobachten festgestellt.

2017 brüteten 121–122 Paare, und wir konnten 161 Nestlinge und 12 Altvögel neu beringen – so viele Brutpaare und Nestlinge wie noch nie! Insbesondere in der Hofkirche und am

Dächlitem brüteten mehr Paare als im Vorjahr.

Wie im Vorjahr wurde von Mai bis September alle 2 Wochen der Brutverlauf der Alpensegler in der Hofkirche kontrolliert. In enger Zusammenarbeit mit Christoph Meier, Schweizerische Vogelwarte, und weiteren Helfern wurden in der Hofkirche



Hier wird die Flügellänge eines Alpenseglers gemessen (Foto: Bea Ess)

während nächtlicher Fangaktionen am 4. Mai, 14. Juli und 28. August 2017 50 Altvögel in den Nistkästen gefangen, vermessen, gewogen, eine Blutprobe und eine Bürzelfettprobe entnommen. 10 von 15 im Vorjahr montierten High-Tech-Geodatenloggern haben wir zurückerhalten. Alle „Rucksack“-Träger waren bei guter Gesundheit. 20 adulte Alpensegler erhielten neue Geodatenlogger, teilweise dieselben Individuen wie im Vorjahr. Gespannt warten wir auf die Auswertung der Daten.



Pauluskirche mit Alpenseglern (Foto: René Bieri)

Herzlichen Dank allen Helfer/innen und dem Wasserturm-Vogt Renato Steffen vom Artillerieverein Luzern, der sich vorbildlich für die Einhaltung der Schutzmassnahmen für die Alpensegler einsetzt!

### Alpensegler-Bestand 2017

Wasserturm	45 Bruten, davon 12 nicht zugängliche Nester, 87 Nestlinge beringt
Hofkirche	27 Bruten, davon 5 BP nicht zugänglich, 55 Nestlinge beringt
Pauluskirche	16 Bruten, davon 7 nicht zugängliche Nester, 19 Nestlinge beringt
Allenwindenturm	23–24 nicht zugängliche Nester
Dächliturm	10 nicht zugängliches Nest
<b>Altvögel</b>	<b>ca. 350 bis 400 (Schätzung)</b>

### Mauersegler

*Betreuer: Ursula Winklehner (Leitung), Sarah Brunner Bieri, Ruth Huber, Toni Koller, Sebastian Meyer, Silvia Planzer, Bruno Rinderknecht, Gabriela Staehelin-Sticher, Elisabeth Vonbank*

Von Mai bis Juli 2017 suchten wir an 8 Abenden Mauersegler-Brutplätze in Luzern und Littau. Zudem haben einzelne Aktive in ihrem Wohnquartier Brutplätze überprüft; diese erwiesen sich als ergiebiger als die gemeinsamen Rundgänge. Erfreulicherweise konnten mehrere Anflüge an Nistplätze beobachtet werden, die bei der Sanierung der betroffenen Gebäude erhalten bzw. neu geschaffen worden waren, zum Beispiel an der Bireggstrasse, am Kapuzinerweg und an der Voltastrasse.

Die Zusammenarbeit mit Stephanie Burkart, Umweltschutz Stadt Luzern, bei Renovationen und Mauerseglern funktioniert weiterhin bestens.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Mauersegler-Nest an einer Lukarne an der Hirschmattstrasse (Foto: Sebastian Meyer)

### Schwalben auf dem Sonnenberg

*Betreuer: Karl Abbt, Dominik Taisch*

Auf dem Hof Gabeldingen brüteten 2017 wieder an der ganzen Scheune Rauchschnalben: 9 Brutpaare plus 1 Mehlschnalben-Paar. Erste Rauchschnalben-Männchen wurden im Gabeldingen am 30. März 2017 entdeckt. Ende August

waren in Gabeldingen die letzten Jungschnalben flügge. Auf dem Hof Hinter-Amlehn gab es 20 Mehlschnalben-Bruten. Die Gründe für den Rückgang sind nicht klar. Erfreulicherweise nimmt die Rauchschnalben-Kolonie weiter zu auf neu 12 Bruten – das ist die grösste Rauchschnalben-Kolonie auf dem Sonnenberg. Die letzten Schnalben wurden Mitte September gesehen. Auch dieses Jahr hat Landwirt Peter Muff „seinen“ Schnalben durch das Anbringen neuer Kunstnester und das Unterhalten von Pfützen sehr gut geholfen. Herzlichen Dank! In der Eggenhof-Scheune gab es wieder keine Bruten, obwohl in der alten und neuen Scheune Kunstnester angebracht worden waren.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Rauchschnalbe in einem Stall auf dem Sonnenberg (Foto: Dominik Taisch)

### Schnalben auf dem Sonnenberg 2017

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Gabeldingen	9 (4)	1 (2)
Hinter-Amlehn	12 (8)	20 (32)
Eggenhof	0 (0)	0 (0)
Böschenhof	2 (3)	1 (0)
<b>Total</b>	<b>23 (15)</b>	<b>22 (34)</b>

In Klammern sind die Anzahl Bruten von 2016.

### Schnalben auf dem Dietschiberg

*Betreuerinnen: Bea Ess (Leitung), Monika Hochstrasser, Brigitte Lustenberger, Grazia Wendling, Beatrice Wydler*

Die Rauchschnalben waren erst am 7. April 2017 ca. 10 Tage später als letztes Jahr auf Utenberg eingetroffen. Die erste Brut mit 4 Jungen war schon am 10. Juni 2017 flügge. Dieses Jahr zeitigten die Rauchschnalben pro Brut 4–6 Nestlinge statt wie bisher 3–5. Beim Hof Utenberg sind 6 neue Nester gebaut worden. 29 Nester waren mit 47 Bruten besetzt. Total zählten wir auf dem Dietschiberg ca. 230 junge Rauchschnalben. Am 10. September 2017 sind die letzten Rauchschnalben in den Süden gestartet, wie Rita Riedweg meldete. Die Mehlschnalben waren auch um den 24. April 2017 ca. 10 Tage später als letztes Jahr angekommen. Beim Hof Lamper-

dingen hatten sie sofort mit Reparaturen und Nestneubau begonnen, denn über den Winter waren dort 4 Nester abgefallen und 3 kaputtgegangen. Vermutlich sind zweimal dritte Bruten gelungen. Beim Hof Lindenfeldweid wurde 1 altes Rauchschnalben-Nest für Mehlschnalben umgebaut. Insgesamt sind diesen Sommer auf dem Dietschiberg ca. 140 Mehlschnalben flügge geworden!

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Vollbetrieb bei der Mehlschnalben-Kolonie beim Hof Lamperdingen (Foto: Bea Ess)

### Schnalben auf dem Dietschiberg 2017

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Lamperdingen	1 (1)	22 (27)
Utenberg	29 (21)	0 (0)
Dorenbach	1 (1)	0 (0)
Lindenfeldweid	0 (1)	4 (2)
Salzfass	2 (0)	0 (0)
<b>Total</b>	<b>33 (23)</b>	<b>26 (29)</b>

In Klammern sind die Anzahl Bruten von 2016.

### Schnalben auf dem Littauerberg

Betreuer: Philip Baruffa, Marianne Baruffa

2017 konnten wir wieder höhere Bruten-Zahlen als im Vorjahr notieren. Besonders erfreulich ist die Zunahme der bedrohten Mehlschnalbe. Erfreulicherweise sind beim Hof Unter-Röthelbach erstmals seit vielen Jahren wieder Rauchschnalben in Kunstnester eingezogen und haben erfolgreich gebrütet. Es freut uns, dass verschiedene Landwirte immer wieder neue Schnalben-Kunstnester aufhängen und die Schnalben neue Naturnester bauen. 2013 zählten wir auf den 6 Höfen 168 Nester, 2017 sind es schon 187. Mittlerweile gibt es bei allen 6 überwachten Höfen Mehl- und Rauchschnalben-Brutpaare. 2017 zählten wir insgesamt 117 Schnalben-Bruten verteilt auf 187 Nester.

Herzlichen Dank den beiden Beobachter/innen!



Eine junge Mehlschnalbe guckt aus dem Nest (Foto: Philip Baruffa)

### Schnalben in Littau 2017

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschnalben	Mehlschnalben
Büehl	5 (7)	7 (3)
Baumgarten	2 (4)	39 (37)
Huob	14 (11)	1 (2)
Oberwinterbüehl	7 (4)	10 (9)
Unter-Röthelbach	5 (2)	21 (19)
Unterschwand	5 (7)	1 (1)
<b>Total</b>	<b>38 (35)</b>	<b>79 (71)</b>

In Klammern sind die Anzahl Bruten von 2016.

### Schnalben auf dem Sedel

Betreuerinnen: Barbara Messmer, Christine Lammer Müller

Vor der Brutsaison befestigten Christine Lammer und Cornelis Heijman herabhängende Kunstnester neu. Vermutlich deshalb brüteten gegenüber dem Vorjahr 5 zusätzliche Mehlschnalben-Paare auf dem Sedelhof. Erstaunlich ist die Verdoppelung der Rauchschnalben-Brutpaare auf dem Sedelhof. Möglicherweise hatten wir 2016 nicht alle Nester entdeckt, weil wir dieses Jahr erweiterten Zugang in den Stall erhielten. Vielleicht sind auch ein paar Rauchschnalben vom Greterhof in den Sedelhof umgezogen. Auf den 13 Rundgängen konnten wir total 95 besetzte Nester feststellen.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Christine Lammer Müller befestigt eine Mehlschwalben-Nisthilfe neu  
(Foto: Kuno Müller)

### Schwalben auf dem Sedel 2017

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Sedelhof	28 (14)	51 (46)
Greterhof	2 (5)	14 (11)
Musikzentrum	0 (0)	0 (0)
<b>Total</b>	<b>30 (19)</b>	<b>65 (57)</b>

In Klammern sind die Anzahl Bruten von 2016.

### Kolbenenten-Bruten

Betreuer: Bea Ess (Leitung), Adrian Borgula, Corinne Lachappelle, Luzia von Deschwanden, Beatrice Wydler

Die Auswertung der Kolbenenten-Bruten 2017 erfolgt aufgrund eigener Beobachtungen und Meldungen auf ornitho.ch. 2017 sind 11 Jungen-führende Weibchen mit nur 40 Pulli entdeckt worden. Die zwei frühesten Kolbenenten-Pulli wurden am 9. Mai 2017 im Tribtschen entdeckt. Als spätestes Schlüpfdatum wurde der 15. August 2017 geschätzt – für eine Brut bei den Brutinseln. Ausserdem wurden alle Familien am linken Seeufer beobachtet, nur eine einzige wechselte im Juni ans rechte Seeufer zum Tivoli-Hafen, vermutlich weil es am linken Seeufer mehr Versteckmöglichkeiten gibt. Adrian Borgula hat zusätzlich am 9. Juli 2017 eine Reiherente mit 1 eigenen und 1 Kolbenenten-Pullus entdeckt. Luzia von Deschwanden hat am 2. Juli 2017 eine reine Reiherenten-Familie mit 3 Pulli beobachtet.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Eine Kolbenenten-Familie ruht sich im Schatten eines Bootsstegs im Segelboothafen Alpenquai aus (Foto: Sebastian Meyer)



Wasservögel in der Trottlibucht (Foto: Sebastian Meyer)

## Wasservogelzählungen

Betreuer: Urs Petermann und Ursula Winklehner, (Leitung), Sarah Brunner Bieri, Ursula Burch, Felix Caduff, Bea Ess, Yolanda Heller, Martin Käch, Claudia Koller, Toni Koller, Corinne Lachappelle, Therese Molinaro, Silvia Skvor, Ivan Stamenic, Michi Tresch, Helena von Allmen-Wyss, Elisabeth Vonbank, Grazia Wendling, Regina Wigger

Seit dem Winter 1954/55 zählen OGL-Aktive von September bis April Mitte Monat im Luzerner Seebecken entlang von 4 Zählstrecken, auf der Stadtreuss und auf dem Rotsee alle Wasservögel.

Im Februar 2017 wurde mit nur 6133 Wasservögeln der höchste Monatsbestand des Winters 2016/17 gezählt. Das ist nur 29% des Rekords mit 21'494 Wasservögel im Januar 2006. Die Zählung im Dezember 2017 ergab nur 4166 Wasservögel, der tiefste Dezember-Bestand seit den 1990er-Jahren. Wegen des Klimawandels bleiben immer mehr Gewässer im Norden eisfrei, und immer weniger Wasservögel ziehen in die Schweiz. Seit 2010 zählen wir in Luzern immer weniger Kolbenenten – im Winter 2016/17 nur noch maximal 2333 im Februar 2017. Möglicherweise können in Luzern die Unterwasserpflanzen nicht rasch genug nachwachsen.

Der Rotsee ist weiterhin ein sehr wichtiges Tagesruhegewässer: Im Dezember 2017 zählten wir 2018 Wasservögel, darunter 1412 Tafelenten, 316 Reiherenten, 18 Krickenten und 23 Löffelenten.

Herzlichen Dank den wetterfesten Zähler/innen!

## Veranstaltungen 2017

Im 2017 führte die OGL 1 Grundkurs, 9 Hockabende, 9 Exkursionen und 5 Standaktionen durch und beteiligte sich an 2 Feldornithologie-Kursen von BirdLife Luzern. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Schlechte Wetterprognosen führten zur Absage 1 Exkursion.

### Ornithologischer Grundkurs

Von Januar bis Juni 2017 nahmen 23 interessierte Teilnehmer/innen am Ornithologischen Grundkurs (5 Theorieabende und 4 Halbtagesexkursionen) teil. Sie erhielten eine Einführung in die Vogelkunde und lernten die häufigsten Vogelarten in und um Luzern sowie deren Lebensräume kennen. Erstmals wurde der Ordner „Optyryx“ von BirdLife Schweiz als Kursunterlage verwendet. Der Grundkurs wurde um je 1 Theorieabend und 1 Exkursion reduziert. Der Grundkurs wurde neu von Sebastian Meyer und Therese Molinaro geleitet. Vielen Dank den beiden Leiter/innen!



Grundkurs-Exkursion im Bireggwald (Foto: Sebastian Meyer)

### Zählung Luzern vom 17. Dezember 2017 (ohne Rotsee)

Höckerschwan	77	Schwarzhalstaucher	0
Graugans	26	Kormoran	22
Schnatterente	9	Graureiher	1
Krickente	0	Teichhuhn	10
Stockente	257	Blässhuhn	1417
Löffelente	0	Lachmöwe	343
Kolbenente	1100	Sturmmöwe	56
Tafelente	167	Heringsmöwe	0
Moorente	2	Mittelmeermöwe	13
Reiherente	540	Steppenmöwe	0
Hausente	1	unbest. Grossmöwe	7
Hybridente	2	Eisvogel	0
Gänsesäger	32	Bergstelze	4
Zwergtaucher	18	Wasseramsel	4
Haubentaucher	52	Flussuferläufer	0

### Feldornithologie-Kurs (FOK)

Von Januar 2016 bis Juni 2017 fand ein Feldornithologie-Kurs (FOK) von BirdLife Luzern statt, der von Cornelis Heijman und Philipp Wyss mitgeleitet wurde. Folgende OGL-Mitglieder haben den 1,5 Jahre dauernden, anspruchsvollen Kurs bestanden: Helen Brechbühl, Sarah Brunner Bieri, Anton Butie, Monika Hochstrasser, Brigitte Lustenberger-Furrer, Stefanie Maienfisch, Colette Peter, Dominik Taisch. Die OGL gratuliert und freut sich über die neuen Feldornitholog/innen.

Von Januar 2017 bis Juni 2018 läuft bereits der nächste FOK, der von Ruedi Baumann, Martin Käch, Jules Krummenacher und Ursula Winklehner geleitet wird.

### Luzerner Ferienpass

Zum 4. Mal hat die OGL unter der Leitung von Therese Molinaro und Ursula Winklehner – beide sind kurzfristig eingesprungen – am 19. Juli 2017 im Rahmen des Luzerner Ferienpasses 15 Kindern ab 8 Jahren die Alpensegler im Wasserturm mit spielerischen Einheiten nähergebracht.

### **Monatliche Zusammenkünfte (Hock)**

Diese gut besuchten Monatsshocks (ohne Juli und August) sind zusammen mit den Exkursionen ein wichtiges Standbein des OGL-Vereinsleben. Die abgegebenen Unterlagen sind sehr informativ und können teilweise als Bestimmungshilfe verwendet werden.

Es wurde speziell über folgende Themen referiert:

### **Amazonas, Ecuador, Galapagos**

Referent/in: Helena von Allmen-Wyss  
18. Januar 2017, 38 Teilnehmer/innen

### **Kiebitz-Bruten auf Flachdächern**

Referent/in: Nathalie Baumann (zhaw, Wädenswil)  
und Irene Abt  
8. Februar 2017, 22 Teilnehmer/innen

### **Wasseramsel – Vogel des Jahres**

Referent: Sebastian Meyer  
15. März 2017, 30 Teilnehmer/innen

### **Sumpfrohrsänger und Gesangsvariationen**

Referent/in: Ursula Winklehner  
19. April 2017, 34 Teilnehmer/innen

### **Gänsesäger, Alpensegler, Grasmücken**

Referent: Urs Petermann  
10. Mai 2017, 19 Teilnehmer/innen

### **Brutresultate Gänsesäger, Dohlen, Alpensegler, Mauersegler, Schwalben auf dem Dietschiberg**

Referent: Urs Petermann  
13. September 2017, 18 Teilnehmer/innen

### **Blässhuhn, Vogelzug, Geodatenlogger, Alpensegler, Mauersegler, Stunde der Gartenvögel**

Referent: Urs Petermann  
11. Oktober 2017, 19 Teilnehmer/innen

### **Mehlschwalben**

Referent/in: Stephanie Michler (Schweizerische Vogelwarte)  
15. November 2017, 24 Teilnehmer/innen

### **Neuer Brutvogelatlas 2013–16**

Referent: Peter Knaus (Schweizerische Vogelwarte)  
6. Dezember 2017, 16 Teilnehmer/innen

## **Exkursionen und Standaktionen**

*Berichte: Sebastian Meyer, Therese Molinaro, Urs Petermann, Fredy Vogel, Ursula Winklehner, Philipp Wyss*

### **21. Januar 2017: Überwinternde Wasservögel auf dem Luzernersee**

#### **in Zusammenarbeit mit BirdLife Luzern**

(31 Teilnehmer/innen)

*Leitung: Sebastian Meyer, Roland Lüthi, Therese Molinaro, Ursula Winklehner*

Bei Kälte und Nebel besammelten sich 31 Teilnehmende auf dem Inseli, darunter auch Gäste, welche in der Woche zuvor den halbseitigen Bericht in der Luzerner Zeitung über die Wasservogelzählung gelesen hatten. Nach einer kurzen Einführung mit Informationen zur langjährigen Wasservogelzählung der OGL und den ökologischen Zusammenhängen von Wandermuschel und Reiherente sowie Armeleuchteralgen und Kolbenenten beobachteten wir etliche Blässhühner, Kolbenenten und Reiherenten. Im Motorboothafen zeigte sich kurz 1 Moorenten-Erpel. In der Werft konnten wir 6 und im Motorboothafen ca. 20 Löffelenten bei der Futtersuche zuschauen; sie sind vermutlich vom weitgehend zugefrorenen Rotsee ins Seebecken ausgewichen. Wegen der kalten Temperaturen beendeten wir die Exkursion schon nach der Ufschötti.



Sebastian Meyer erklärt die Bestandsentwicklung der Wasservögel in Luzern  
(Foto: Bea Ess)

### **19. Februar: Bodensee/Seetaucher-Strecke**

(27 Teilnehmer/innen)

*Leitung: Sebastian Meyer, Urs Petermann, Philipp Wyss*

Beim ersten Beobachtungspunkt in Triboltingen hörten wir aus dem dichten Nebel Rufe von Krickenten, Singschwänen und Grossen Brachvögeln; die Wasserlinie des Ermatinger-Beckens war nur zu erahnen. Im Hafen von Kreuzlingen konnten die Hintersten der Gruppe bei leicht aufgelockertem Nebel die drei erwarteten Eisenten im Fernrohr entdecken, verpassten aber den Zug nach Münsterlingen und folgten der Gruppe eine halbe Stunde später nach. Nach dem Mittagessen in Münsterlingen klarte der Himmel auf, wodurch Beobachtungen von 2 Prachtauchern, Schellenten, Gänse- und Mittelsägern gelangen. Nach einem ergebnislosen Halt in Kesswil bestimmten wir in Romanshorn Mittelmeer- und Steppenmöwen.



Beobachten in Triboltingen bei stark eingeschränkter Sicht  
(Foto: Helena von Allmen-Wyss)

## 18. März: Familien-Exkursion: Alle meine Entchen ...

(11 Kinder + 14 Erwachsene)

Leitung: Sebastian Meyer, Therese Molinaro

Nach einer Einführung mit der Geschichte des „hässlichen jungen Entleins“ von Hans Christian Andersen suchten Kinder und Eltern zwischen Seeburg und Lido mit grossem Eifer verschiedene Wasservögel auf dem See und am Ufer. Wer „seinen“ Vogel, der auf einem Handzettel abgebildet war, gefunden hatte, erhielt ein kleines Osterei. Den Eltern wurden die Resultate und Zusammenhänge der langjährigen Wasservogelzählungen erklärt. Der Ausklang auf dem Spielplatz im Lido fiel dem garstigen Wetter zum Opfer. Trotzdem war es ein erfolgreicher Probelauf für weitere Kinder-Aktivitäten.



Kennt ihr die Geschichte vom hässlichen Entlein? (Foto: Sarah Brunner Bieri)

## 2. April: Wasseramseln in der Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit BirdLife Luzern

(51 Teilnehmer/innen)

Leitung: Sebastian Meyer, Urs Petermann

Gemeinsam mit BirdLife Luzern hatte die OGL zum Aufsuchen des Vogels des Jahres 2017 eingeladen. Beim Start in Luzern präsentierten sich auf dem Zeughaus die ersten Gänsesäger. In der Reuss folgten weitere. Erst beim Stahlwerk in Emmenbrücke entdeckten wir in einem kleinen Fabrikkanal endlich die ersten Wasseramseln, ebenso wie ein altes

Wasseramsel-Nest weiter oben an einem Wehr mitten im Kanal. Bei der Thorenbergbrücke flog am Ende der Exkursion ein weiteres Wasseramsel-Paar kurz ein Nest unter der Brücke an.



Wasseramsel in der kleinen Emme. (Foto: Erwin Stutz)

## 29. April: Bluestwanderung zum nationalen Tag der Hochstamm-Obstbäume

(18 Teilnehmer/innen)

Leitung: Sebastian Meyer

Zum nationalen Tag der Hochstamm-Obstbäume wanderten wir bei schönem Wetter von der Mooschüür via Spitzweiher über den Littauerberg ins Erlen-Quartier in Emmenbrücke. Am Boden lag noch Frost von der Nacht. Am Himmel kreisten immer wieder Rotmilane, Mäusebussarde und einzelne Schwarzmilane und Turmfalken. In den Wiesen, Weiden, Äckern und Hecken entdeckten wir verschiedene Kleinvögel, bei Spitzweiher sogar 3 Braunkehlchen und 2 Hänflinge. Gleichentags fand auch das erste „Bördleif-Vogelrally“ von BirdLife Luzern statt. Die OGL war mit einem Team dabei und machte nach der Exkursion noch einen Abstecher zur Flutmulde im Ronfeld und zur Badeanstalt Baldegg, um am Ende mit mässigen 66 Arten den 3. Platz zu erzielen.



Luftkampf einer Rabenkrähe und eines Rotmilans (Foto: Bea Ess)

## 21. Mai: Nisthilfen für Siedlungsvögel in Zusammenarbeit mit BirdLife Luzern im Rahmen des „Festival der Natur“

(20 Teilnehmer/innen)

Organisation: Sebastian Meyer, Robert Sticher

Betreuung: Maria Jakober, Sebastian Meyer, Bruno Rinderknecht, Robert Sticher

Zusammen mit BirdLife Luzern organisierte die OGL in der Bauschule Dové in Ebikon einen Stand, um den Besuchern die neuen Wildhecken und Nistkästen in der Baumschule zu zeigen und sie über Vögel im Garten, vogelfreundliche Gärten und verschiedene Nistkästen zu informieren. Denn die OGL hatte die Aufwertungen finanziell unterstützt. Leider kamen nur 20 Personen nach Ebikon. War der stark beworbene Waldtag am Rotsee eine Konkurrenz? Eigentlich hätten sich die beiden Orte sehr gut verbinden lassen, was auch einzelne Besucher machten.



Nistkasten für Gartenbaumläufer an einem Baumstamm und Fledermaus-Kasten an einem Schopf (Foto: Sebastian Meyer)

## 21. Mai: Luzerner Wasser-Waldtag am Rotsee in Zusammenarbeit mit Umweltschutz Stadt Luzern

(ca. 2000 Teilnehmer/innen)

Organisation: Urs Petermann

Betreuung: Bea Ess, Toni Koller, Roland Lüthi, Urs Petermann, Elisabeth Vonbank

Bei sehr schönem Wetter fanden sehr viele Besucher – darunter viele Familien mit kleinen Kindern – den Weg auf die Rotseewiese. Der OGL-Stand lockte mit Vogelpräparaten und teilweise neu gestalteten Postern. Neben dem Vorstellen der häufigsten Wald- und Wasservögel erklärten wir den Besuchern, dass der Rotsee nicht nur für die Ruderer, sondern auch für die Vögel und die Natur wichtig ist.



Andrang am OGL-Stand (Foto: Bea Ess)

## 28. Mai: Bergvögel am Pilatus in Zusammenarbeit mit Pro Pilatus

(42 Teilnehmer/innen)

Leitung: Urs Petermann, Ruedi Baumann

Entgegen der Tradition starteten wir dieses Jahr erst spät nach Sonnenaufgang nach der ersten Fahrt der Gondelbahn von Kriens auf die Fräkmüntegg. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir via Lauelenegg zur Bonere und am Mülimäs vorbei zur Krienseregg. Das Entdecken von Vögeln wurde zur Herausforderung. Eine Gruppe hörte auf der Lauelenegg mehrmals Rufe eines Raufusskauzes. Am Himmel kreisten einzelne Rotmilane und beim Mülimäs 8 Schwarzmilane. Hier zeigten zudem mehrere Baumpieper ihre Singflüge.



Baumpieper. (Foto: Chris Romeiks, Wikipedia)

## 10. Juni: Bergvögel im Val Piora

(12 Teilnehmer/innen)

Leitung: Sebastian Meyer, Philipp Wyss

Nach der Fahrt über die „alte“ Gotthardbahn zeigten sich in Airolo Felsenschwalben. Von der Standseilbahn bei Piotta hörten wir im Wald u.a. 1 Kuckuck. Weiter ging es bei leichter Bewölkung und leichtem Wind dem Ritom-Stausee entlang bis nach Cadagno und zurück. Es zeigten sich 1 Gimpel, 2 Alpenbirkenzeisige, einige Braunkehlchen, Steinschmätzer, 1 Steinrötel, 2 Klapper- und 2 Gartengrasmücken, 1 Ringdrossel. Ein besonderes Suchbild war ein Steinadler in einer fast gleichfarbigen Felswand; später flog er auf und wurde von 1 Turmfalke angegriffen.



Beobachten eines Steinrötels (Foto: Sebastian Meyer und Pierre Dalous, Wikipedia)

**9. September: Tag der offenen Museggtürme in Zusammenarbeit mit Stiftung und Verein zur Erhaltung der Museggmauer**

(ca. 500 Teilnehmer/innen)

Organisation: Urs Petermann

Betreuung: Bea Ess, Roland Lüthi, Sebastian Meyer, Urs Petermann, Erwin Stutz, Ursula Winklehner

Wie gewohnt stellte die OGL im Parterre des Wachturms die wichtigsten Brutvögel der Museggmauer vor: Gänsesäger, Dohle, Mauersegler und Alpensegler. Bei kühlem Regenwetter besuchten weniger Leute die Museggmauer. Dies ermöglichte uns, längere Gespräche mit Interessierten zu führen und mit Aushängeschildern von Verein und Stiftung zur Erhaltung der Museggmauer zu plaudern. Nach wie vor ist allenthalben eine grosse Begeisterung für die erfolgreiche und sanfte Sanierung der Museggmauer zu spüren.



Alpensegler als Blickfang für die Präsentation der Brutvögel der Museggmauer (Foto: Sebastian Meyer)

**30. September: Euro BirdWatch auf dem Sonnenberg im Rahmen des Internationalen Zugvogel-Wochenendes (ca. 80 Teilnehmer/innen)**

Organisation: Urs Petermann

Betreuung: Adrian Borgula, Sebastian Meyer, Urs Petermann

Bei wechselnder Westwind und Föhn beobachteten wir den Vogelzug und informierten Passanten – darunter einige Familien mit Kindern – über die Faszination Vogelzug, neue Erkenntnisse dank Geolocatoren und die Aktivitäten der OGL. Wir beobachteten von 7 bis 16 Uhr – Abbruch wegen einsetzenden Regens eine Stunde früher als geplant – insgesamt 2357 Vögel: darunter 755 Buchfinken, 274 Stare und 186 Wiesenpieper, daneben auch 1 Silberreiher, 1 Wespenbussard, 3 Rohrweihen, 1 Kornweihe, 1 Heidelerche, 14 Feldlerchen, 55 Kernbeisser und als grosse Überraschung 2 Rotdrosseln und 1 Rotkehlpieper.



Stadttrat Adrian Borgula (mit Mütze) bestimmt Feldlerche & Co. im Flug (Fotos: Bea Ess)

## 22. Oktober: Wauwiler Ebene

(12 Teilnehmer/innen)

Leitung: Sebastian Meyer

Das Wetter machte Kapriolen: Wolken, Sonne, Regen, Wind – alles war dabei. Dennoch beobachteten wir viele Kleinvögel: bei den Pfahlbauhütten beim Bahnhof Wauwil u.a. 1 Mönchsgrasmücke, in Feldern und Äckern u.a. 4 Silberreiher, 2 Weissstörche, mehrere Turmfalken, Hänflinge, Wiesenpieper, in Hecken und Baumreihen 1 Goldammer, 2 Zilpzalpe, beim Rohrkolbenfeld mind. 2 Beutelmeisen, vom neuen Beobachtungsturm aus im neu angelegten „NAVO-Streifen“ mit seinen langezogenen Flachteichen „nur“ 2 Bachstelzen, 1 Bergpieper und im Schutzgebiet nur 1 Krickente und 1 Silberreiher.



Beobachten in der Wauwiler Ebene. (Foto: Sebastian Meyer)

## 25. November: Naturperlen in Malters – Wasseramseln an der Kleinen Emme

in Zusammenarbeit mit Natura Malters

(12 Teilnehmer/innen)

Organisation: Ivo Schüpfer (Natura Malters)

Leitung: Roland Lüthi (als Vertreter von Natura Malters), Sebastian Meyer

Die OGL beteiligte sich an der Exkursion von Natura Malters. Trotz garstigem Wetter konnten wir zwischen Schachen LU und Malters in der Kleinen Emme etwa 10 Wasseramseln ausgiebig beobachten und von Sebastian Meyer viele Informationen zur Wasseramsel erhalten. In der Dachkonstruktion der neuen Holzbrücke oberhalb des neuen Kraftwerks Ettisbühl zeigte Roland Lüthi ein Wasseramsel-Nest an ungewöhnlicher Lage. Beim Kraftwerk gab es warmen Tee, bevor wir bis Malters weitere Wasseramseln beobachteten und von Roland Lüthi technische Informationen zum Hochwasserschutz und Wasserbau erhielten.



Wasseramsel im Schwirflug knapp über dem Wasser. (Foto: René Bieri)

# Gönnermitglieder 2017 (50.- Fr. und mehr)

Abt Daniel, 6030 Ebikon  
Achermann Adolf + Nina, 6005 Luzern  
Allgöwer Britta, 6003 Luzern  
Angehrn Christina, 6353 Weggis  
Arpagaus Bruno, 6005 Luzern  
Bangerter Alexandra, 6003 Luzern  
Bärenbold Annelies, 6005 Luzern  
Bartlett Claudia, 6006 Luzern  
Baruffa Philip + Marianne, 6023 Rothenburg  
Baumann Anne-Marie, 6005 Luzern  
Baumann Ruedi, 6006 Luzern  
Baumann Willi, 6006 Luzern  
Bellanger Silke, 6005 Luzern  
Berg Elisabeth, 6006 Luzern  
Berndt Gesine, 6030 Ebikon  
Berner Verena, 6004 Luzern  
Betschart Heinz, 6037 Root  
Bieri René, 6010 Kriens  
Blättler Cornelia, 6005 Luzern  
Blättler Elsbeth, 6004 Luzern  
Blättler Martin, 6003 Luzern  
Borgula Adrian, 6005 Luzern  
Brandenberg Rudolf, 6102 Malters  
Brunner Bieri Sarah, 6006 Luzern  
Bucher Zita, 6048 Horw  
Buchmann Alice, 6003 Luzern  
Buchwalder Wäfler Daniela, 6047 Kastanienbaum  
Bühlmann Beat, 6005 Luzern  
Burkart Rita, 6030 Ebikon  
Caduff Felix, 6020 Emmenbrücke  
Cartier Meyer Francine, 6006 Luzern  
Dahinden-Haas Rudolf, 6010 Kriens  
Doppmann Hans + Rosmarie, 6006 Luzern  
Eckhart-Herzog Regina, 6340 Baar  
Emmenegger Judith + Thomas, 6285 Hitzkirch  
Ernst Brigit und Hannes, 6006 Luzern  
Ess Monkewitz Bea, 6006 Luzern  
Fassbind Walter + Pia, 6004 Luzern  
Ferrari Marco, 6020 Emmenbrücke  
Filliger Trudi, 6020 Emmenbrücke  
Fischer-von Weissenfluh Katharina, 6052 Hergiswil NW  
Fleischer Hardy, 6043 Adligenswil  
Föllmi Wendy, 6330 Cham  
Frey Brigitte, 8134 Adliswil  
Fricker-Pfister Maria, 6006 Luzern  
Fries Ruth, 6005 Luzern  
Fuchs Stephan, 6006 Luzern  
Gabler Heinz + Heidi, 6010 Kriens  
Galbier Doris, 6043 Adligenswil  
Gassmann Verena, 6344 Meierskappel  
Geisseler Ruedi, 6014 Luzern  
Gmür Peter, 6006 Luzern  
Graber Philomene, 6004 Luzern  
Greter Huser Ruth, 6010 Kriens  
Grisiger Rosa, 6072 Sachseln  
Grüter Urs + Käthi, 6006 Luzern  
Grueter Alois, 6006 Luzern  
Guter Gunilla + Werner, 6006 Luzern  
Haas Gabi, 6276 Hohenrain  
Hägi Margrit, 6010 Kriens  
Haldimann Irene, 6000 Luzern  
Halter-Aeschlimann Theres, 6044 Udligenswil  
Hauenschild Inge, 6048 Horw  
Haufgartner Peter, 6010 Kriens  
Heijman Cornelis + Alice, 6005 Luzern  
Held Vreni, 5600 Lenzburg  
Helfenstein Erika, 6004 Luzern  
Helfenstein Marcel, 6370 Stans  
Heller Yolanda, 6006 Luzern  
Henggeler Silvia, 6045 Meggen  
Herzog Werner, 6010 Kriens  
Hofer Emmi, 6005 Luzern  
Hofer Hedwig, 6370 Stans Oberdorf  
Hosner Regula, 6010 Kriens  
Huber Ruth, 6015 Luzern  
Imhof-Spühler Heidi, 6033 Buchrain  
Ineichen Margrit, 6003 Luzern  
Jones Robert Charles, 6045 Meggen  
Joseph Anton und Peri, 6004 Luzern  
Keiser René, 6006 Luzern  
Keller Hans, 6005 Luzern  
Klostermann Gisela, 6043 Adligenswil  
Kloter Eduard, 6045 Meggen  
Koch Franz, 6274 Eschenbach LU  
Koch-Brun Susanne, 6006 Luzern  
Kollbrunner Trix, 6004 Luzern  
Koller Barbara, 6014 Luzern  
Koller Claudia, 6014 Luzern  
Koller Sandra, 6014 Luzern  
Koller Toni + Marie-Theres, 6014 Luzern  
Krauss Irene, 6004 Luzern  
Küchel Rosemarie + Peter, 6010 Kriens  
Küng Joseph, 6004 Luzern  
Kutzelnig-Glanzmann Rose, 6005 Luzern  
Lachappelle Corinne, 6005 Luzern  
Ladner Callipari Judith, 6005 Luzern  
Lai Cornelia, 6072 Sachseln  
Lampart Eugen, 6020 Emmenbrücke  
Lang Arthur + Ruth, 6015 Luzern  
Lardon Elisabeth, 5200 Brugg  
Lenz Erwin, 6012 Obernau  
Lienhard-Link Hansruedi, 6005 St. Niklausen LU  
Linke Verena + Aloys, 6005 Luzern  
Linkemeyer Klara, 6010 Kriens  
Lipp-Waltisberg Margrit, 6045 Meggen  
Lüthi Peter-Guido, 6006 Luzern  
Lüthi-Toledo Lopez Maria + Roland, 6102 Malters  
Maier-Peter Dora + Markus, 6006 Luzern  
Mantz Barbara, 6030 Ebikon  
Marfurt Rosmarie + Hans, 6005 Luzern  
Mathis-Wicki Judith, 6010 Kriens  
Mez Konstanze, 6006 Luzern  
Molinaro Therese, 6045 Meggen  
Monkewitz Martin, 6006 Luzern  
Morach Alice + Gotthold, 6005 Luzern  
Moser Annelis, 6005 Luzern  
Mueller Alex, 6006 Luzern  
Mühlemann Mathias, 6048 Horw  
Nay Albert, 6006 Luzern  
Ninck Hannes, 6045 Meggen  
Obrist Denis, 6004 Luzern  
Odermatt Marliese, 6005 Luzern  
Oetterli Eveline Andrea, 6006 Luzern  
Paul-Meier Susi, 6004 Luzern  
Peter Colette, 6003 Luzern  
Pfeffer Edith, 6003 Luzern  
Pfenninger-Liniger Claudia, 6006 Luzern  
Piazza Mario, 6026 Rain  
Planzer Margrit, 6006 Luzern  
Planzer Silvia, 6005 Luzern  
Portmann Esther, 6060 Sarnen  
Portmann Rita, 6014 Luzern  
Ramseier Andrea, 6003 Luzern  
Ramseier Erich, 6043 Adligenswil  
Reutimann Agnes, 6003 Luzern  
Rinderknecht Bruno, 6006 Luzern  
Roth Alain + Myrtha, 6010 Kriens  
Rust Kathrin, 6006 Luzern  
Sandner Jutta, 6353 Weggis  
Schaub Vonmoos Gabrielle, 6030 Ebikon  
Scherrer Martin + Barbara, 6006 Luzern  
Scherrer Ursula, 6005 Luzern  
Schiffelri Luc, 6204 Sempach-Stadt  
Schmid Pia, 6030 Ebikon  
Schmidli Roman, 6006 Luzern  
Schwere Marianne, 6003 Luzern  
Schybli Martina, 6285 Hitzkirch  
Simmier Françoise, 6006 Luzern  
Skvor Silvia, 6004 Luzern  
Stecher Rebecca, 6005 Luzern  
Steffen Albert, 6003 Luzern  
Steiger Julien, 6004 Luzern  
Steiner Heidy, 8500 Frauenfeld  
Steiner Vreni, 6003 Luzern  
Steinmann Marianne, 6005 Luzern  
Stephani Philippe, 6032 Emmen  
Sticher Robert, 6010 Kriens  
Stöckli Esther, 6020 Emmenbrücke  
Stutz Erwin, 6005 Luzern  
Taisch Dominik, 6003 Luzern  
Thüring Ursula, 6353 Weggis  
Usteri Thomas, 6005 Luzern  
Vanscheidt Ralf, 4800 Zofingen  
Villiger Victor + Verena, 6044 Udligenswil  
Vogel Franziska, 6020 Emmenbrücke  
Vogt Josef, 6004 Luzern  
Vogt Maja + Ruedi, 6004 Luzern  
von Allmen Renate, 6030 Ebikon  
von Allmen-Wyss Helena, 6043 Adligenswil  
von Deschwanden Luzia, 6005 Luzern  
Vonbank Elisabeth, 6004 Luzern  
Wälti Dieter, 6006 Luzern  
Waser Martin, 6130 Willisau  
Weingartner Hans, 6010 Kriens  
Wendling Grazia, 6043 Adligenswil  
Wepf Elsi, 6042 Dietwil  
Werder Rita, 6004 Luzern  
Wicky Karl, 6170 Schüpfheim  
Widmer-Brücker Willy, 6010 Kriens  
Wigger Regina, 6006 Luzern  
Winklehner Ursula, 6005 Luzern  
Wittmer Margrit, 6048 Horw  
Wöhr-Hasler Trudy, 6005 Luzern  
Wolf Anita, 6010 Kriens  
Wüthrich Eva, 6045 Meggen  
Wydler Beatrice, 6043 Adligenswil  
Wyss Barbara, 6003 Luzern  
Ziegler Markus, 6375 Beckenried  
Zurbuchen Antonia, 9000 St.Gallen  
Zwyer Hans + Agathe, 6006 Luzern

**Wir danken allen Gönnermitgliedern für die grosszügigen Beiträge!**

# Erfolgsrechnung 2017

	Rechnung	Budget 2017	Rechnung	Budget 2017
	<b>Aufwand</b>		<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge + Spenden			21'836.70	20'000.00
Zinserträge			8.19	20.00
Verschiedene Einnahmen			3'271.40	0.00
Vogelschutz	6'249.65	5'000.00		
Exkursionen, Vorträge	1'016.00	2'500.00		
Vereinsbeiträge BirdLife	8'016.00	8'600.00		
Drucksachen, Porti, Spesen	7'647.50	7'000.00		
Entschädigung des Vorstandes	3'000.00	3'000.00		
Generalversammlung	5'092.70	5'300.00		
	31'021.85	31'400.00	25'116.29	20'020.00
Mehr-Ausgaben	- 5'905.56	- 11'380.00		
	25'116.29		25'116.29	

Luzern, 4. Januar 2018  
Der Kassier: Sigi Brügger

## OGI-Organ – Vorstand und Revisor/innen

Präsident, Exkursions- und Kursleiter, Umweltbildung,  
Webmaster, Vogelschutzaufgaben, Naturschutzprojekte,  
Stellungnahmen (bis GV 2018)

Sebastian Meyer

Vogelschutzobmann, Exkursionsleiter, Vogelschutzaufgaben (bis GV 2018)  
Kassier, Mitgliederverwaltung (bis GV 2018)

Dr. Urs Petermann  
Sigi Brügger

Aktuarin, Exkursions- und Kursleiterin, Umweltbildung,  
Vogelschutzaufgaben

Therese Molinaro

Exkursionsleiterin, Umweltbildung, Vogelschutzaufgaben

Bea Ess Monkewitz

Webmaster, Exkursions- und Kursleiter, Vogelschutzaufgaben (bis Sommer 2017)

Cornelis Heijman

Layout, Foto-Archiv

Peter-Guido Lüthi

Exkursions- und Kursleiter

Roland Lüthi

Exkursions- und Kursleiterin, Vogelschutzaufgaben

Ursula Winklehner

Rechnungsrevisor/innen (bis GV 2018)

Silvia Birrer, Kaspar Zehnder

Ersatzrevisor/in (bis GV 2018)

Elisabeth Vonbank

Rechnungsrevisor/innen (ab GV 2018)

Renato Schwendener, Elisabeth Vonbank

Ersatzrevisor/in (ab GV 2018)

nicht nötig

**Adressänderungen bitte unbedingt melden an: Sigi Brügg3er, Würzenbachmatte 32, 6006 Luzern  
Tel. 041 370 10 84 oder e-mail sigi.br@bluewin.ch**



Wasserturm und Kapellbrücke (Foto: Sebastian Meyer)

**Wir sind dankbar für jede Geldspende: Konto OGL: PC 60-2699-5**